



# ORANG-UTAN-MAGAZIN

BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL ASSOCIATION SCHWEIZ **SONDERAUSGABE WINTER 2022**

Aus aktuellem Anlass

**RETTUNGSSTATION  
IN GEFAHR**

Spenden für Samboja Lestari

**RETTUNGSSTATION RETTEN!**

## **LANDRAUB BEDROHT SAMBOJA LESTARI**



# KAMPF GEGEN LANDRAUB

Dass wir den wichtigsten Spendenaufruf des Jahres dieser Problematik widmen, unterstreicht ihre Bedeutung:

**Samboja Lestari kämpft** seit längerem und an mehreren Fronten **gegen Landraub**. Da in unmittelbarer Nähe die neue indonesische Hauptstadt gebaut wird, steigen die Bodenpreise, was die Situation massiv verschärft.

## SAMBOJA LESTARI IST BEREITS ZU 40% BETROFFEN!

**Abholzung, Kohleabbau und Wilderei bedrohen** unser Lebenswerk und den letzten Zufluchtsort von derzeit knapp **200 geretteten Orang-Utans und 70 Malaienbären**. BOS sieht keinen anderen Ausweg, als das eigene Landrecht teuer vor Gericht einzuklagen. Es kommen **Kosten von über 2 Mio. Franken** auf uns zu für Anwältinnen und Anwälte, Zertifizierungen, den Bau eines Grenzzaunes und Patrouillen.

Es geht um Romeos und Koprals Inseln, um Davis Waldschule, unsere Solaranlage, das Babyhaus, wo Orang-Utan-Waise Baimah gerade erst eingezogen ist, und nicht zuletzt um 1 Mio. mühevoll gepflanzte Bäume.

Samboja Lestari bedeutet **«ewiges Samboja»**. Bitte helfen Sie uns, diese Vision zu erhalten. Mit den besten Wünschen,

Ihre

*Sophia Benz*



Dr. Sophia Benz,  
Geschäftsführerin  
BOS Schweiz

- von Landraub betroffen
- Kohleabbau
- Zaun und Warnschilder



# SPENDEN GEGEN LANDRAUB



### Zäune und Warnschilder

Mit Schildern und einem 14'612 Meter langen Zaun plant BOS die Ostgrenze von Samboja Lestari zu markieren und gegen Landraub zu schützen. Kosten: **28'645 CHF**.

Mit **50 CHF** sichern Sie 25 m Grenze mit einem Zaun.



### Überwachung

Regelmässige und gut ausgerüstete Patrouillen sollen unser Gebiet überwachen und Abholzung und Wilderei unterbinden. Kosten: **8'278 CHF/Monat** für faire Löhne und technisches Gerät wie Drohnen und Kameras.

Mit **25 CHF/Monat** sichern Sie die Überwachung von 5 ha/Jahr.



### Zertifizierung

2024 muss das Samboja-Lestari-Kernland re-zertifiziert werden. Kosten: **1'116'390 CHF** für 995 ha. Randgebiete (in 20 Jahren hektarweise erworben) müssen wir in ein Zertifikat überführen. Kosten: **864'083 CHF** für 769 ha.

Mit **500 CHF** unterstützen Sie die Zertifizierung von fast 1/2 ha des BOS-Gebietes.

Mit beiliegendem **Einzahlungsschein** oder via **Online Banking**:  
BOS Schweiz, CHF 85-651634-3  
IBAN CH06 0900 0000 8565 1634 3



# REST IN PEACE, SHELTON



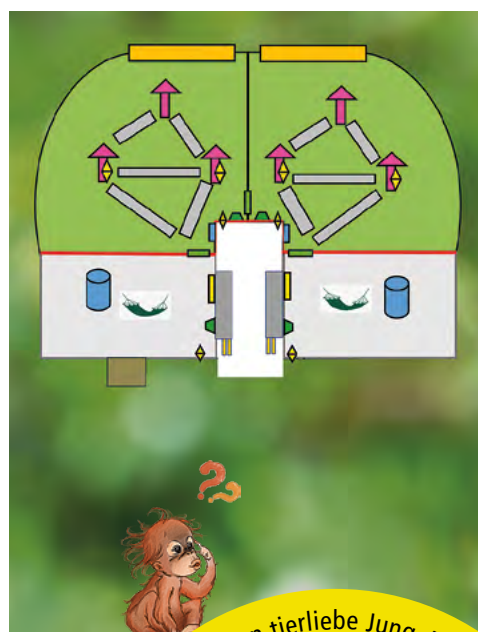
**Der berührende Anfang:** 2012 begann eine wichtige Ära in der BOS-Rettungsstation, die von Shelton. Mit einer Not-OP retteten die BOS-Tierärztinnen und -Tierärzte das Leben des schwer verletzten und fast **blinden** jungen Orang-Utans. Er wurde auf grausame Art mit **Schrotflinten und Säure** von einer Plantage verjagt.

Das BOS-Team pflegte Shelton wieder gesund, konnte aber sein Augenlicht nicht retten. Dank seinem Orang-Utan-Freund Koprak gewann Shelton trotzdem seine **Lebensfreude** zurück. Und **dank vielen grosszügigen Pateneltern** konnte er in der BOS-Rettungsstation nach seinen Bedürfnissen und Möglichkeiten leben.

**Das traurige Ende:** Im Herbst 2022, nach 10 guten Jahren bei BOS, starb der mittlerweile vollständig erblindete Shelton trotz intensiver medizinischer Behandlung an den Folgen einer **Tetanuserkrankung**. Übertragungsweg war vermutlich der Biss eines kleinen Wildtieres – ein Risiko, das wir leider nie vollständig ausschliessen können. **Jetzt erst recht!** Seit Langem planen wir für Shelton eine Unterbringung in einem speziellen Käfig-Komplex. Wegen Corona lag dieses sog. **Dom-Projekt** drei Jahre lang auf Eis. Trotz (oder gerade wegen) Sheltens Tod fühlen wir uns dazu verpflichtet, das Vorhaben nun schnell voranzutreiben – **für die anderen blinden Orang-Utans in unserer Obhut. Und für Shelton.** Wir werden seinen Charakterkopf sehr vermissen. ●



Cornelia Gabler, ehem. Volontärin und Shelton-Patin: *«Ich brauchte Tage, um zu begreifen, dass Shelton nicht mehr da ist. Ich habe ihn geliebt, obwohl ich ihm nie begegnet bin und glaube, dass wir Paten mit verantwortlich sind, für die kleinen, hilflosen Wesen, denen so viel genommen wurde. Ruhe in Frieden, Shelton!»*



Schwer verletzt und traumatisiert: Shelton bei seiner Ankunft 2012. Später gewann der Charakterkopf viele Fans, menschliche und tierische.

Das **Dom-Projekt** – der Käfig-Komplex für blinde Orang-Utans – nimmt Gestalt an. Der Anspruch ist hoch: Die Tiere sollen sich geborgen fühlen, Kontakt mit Artgenossen aber auch Rückzugsmöglichkeiten haben. Da sind gute Ideen gefragt.

**Jetzt mitmachen!**

Unser Zeichen-Auftrag an tierliebe Jung-Architekten:

**WIR SUCHEN  
DEINE IDEEN!**

VON SPIELZEUG BIS FUTTERNAPF,  
WIE SOLL DER KÄFIG FÜR BLINDE  
ORANG-UTANS AUSSEHEN?

Schicke uns deinen Käfig-Entwurf an [info@bos-schweiz.ch](mailto:info@bos-schweiz.ch)



Mit einer Eigen- oder Geschenk- **PATENSCHAFT ZU WEIHNACHTEN** unterstützen Sie die Rettungsstationen und Projekte wie das Dom-Projekt. Unsere **Dezember-Aktion:** Für die ersten 50 neu abgeschlossenen Patenschaften gibt es einen **Plüsch-Orang-Utan gratis** dazu! Jetzt bestellen: online via QR-Code (bitte Stichwort «Dezember\_Aktion» im Bemerkungs-Feld angeben) oder per Telefon: 044 310 40 30.

